

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Hortulus anime zu tütsch - Cod. Lichtenthal 140

Buchsbaum, Sixt

**[Straßburg], [Inkunabel 1497, weitere Drucke nach 1500 - 1513;
Handschrift Anfang des 16. Jh.]**

VD16 H 5089

Eigenschaften der Gewürze

[urn:nbn:de:bsz:31-36001](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-36001)

Hie noch volget von der ar-
tzeny gar gute stücklin

Galgen ist zu trinken von na-
tur der yn frū isset das
ist gut dem hopen und ver-
treibt den gestymacke des
mündes und reyniget das
blut und der in in dem müdt
hott der myderet das bosz blut
und behelt das luter blut,
und reyniget dy brüst und
der in frunne nysser dem gut
es gut huz und sterket das
hertz und auch galgen mit
wonn getrimten das vertreibt
den ruten

Von In-
Imber
der in
niget esz
treibt de
rotz wer
isset der
von dem
ret dem
und verd
wert esse
usthyg
Ofucht
isset das
und heyl

Von Imber zeheny ~:

Imber ist warm und frucht
 der in frucht isst dem zey-
 niget esz die brüst und ver-
 treybt den stüchen und den
 rotz Wer den imber frucht
 isst der ver treybt dy serm
 von dem hertzen und me-
 ret dem magen die hietze

und verdelwet das vngede-
 wet essen, **Von Müsthygott**

Musthygott ist warm und
 frucht Wer musthygot frü-
 yset das futteret dy brüst
 und heylt das hertze und de

leypp Mustot genossen mit
salze das vertreybt dasz ver-
borgen eyter ~:~

Von zymmet eynden

Zymmet eynden ist warm
vnd drucket wer sy frue
yffet der eyngiget das huen
vnd lichteret den sthwoeren
mütt vnd machyt im leycht
dy zungen vnd reyniget den
rotze von dem leypp ~ ~ ~

Von pfeffer,

Pfeffer ist warm vnd drücken
vnd gut güt hitze vnd
vertreypt den gesthmacke des

mündts
eyter von
Von

Amiff ist
Am isse
dy ougen
houpt v
genden f

Torber
fench

vnd sy in
mit salze
morgen t
den ritten
vnd syn g

113
mündts **U**nd vertreybt das
eyter von dem hertzen ~

Von Znisz.

Znisz ist kalt **U**nd ficht wer
in isset dem lauteret er
dy ougen **U**nd rümet dem
houppt **U**nd gut milch den su-
genden frolwen **Von Lorber,**

Lorber synt warm **U**nd
feucht wer Lorber stoffet
Und sy in eyn tranck misthet
mit saltze **U**nd das an dem
morgen trinckt der vertzibt
den ritzen der Lorber stoffet
Und sijn gewant do mit we //

sthet der vertreibt die luff
Vnd die foch Vnd vertreibt
auch den schmerzen des her-
tzen, **Von regelim** ~

Regelim ist warm Vnd
trucken Wer dy frü isst
das reyniget das heupt Vnd
vertreibt den entphangen
gesthmarke des heuptes Vnd
trucket das fuchte Vnd me-
rott die mynne, ~

Von Saffron,

Saffron ist fucht Vnd ge-
sunt zu allen zytten **Saf-**
fron genossen gyt gute woem

Vnd wo
merott

Vo

Zutro
cken

der vert
tagen V

des stin
das esse

do gesta
in furo

gesunt,

Dvert
fucht
set das b

114
Und weychtet dy Brüst Und
merott das gebliut, ~

Von Zuthwen

Zuthwen ist heysz Und trü
cken Und wer in messet
der vertreypt dy alten sich
tagen Und vertreybt des mü
des stincken Und verdolwet
das essen in dem buch das
do gestanden wer Und wer
in furwe isset den macht esz
gesunt, Von Murettich ~

Murettich ist warm Und
sücht der in mit saltz is
set das bringt das essen hin

dersich das do verfallen ist
in dem magen. Der in frove
yset dem reyniget esz das
fuchte von dem hertzen. Und
vertibit von den oren dy
ongehoringe, ~~~~~

Item welchem das heuppt
susett oder dy oren der es
negelin es hilfft in ~~~~~

Von win trincken

Außerdem der meynster
spricht eyn itlicher meisth
sol sich huten das es mit mü-
thtern. Und auch mit noch
grosser arbeit win trincke

auch wo
hott der
Unordig
als den
grossen
meyster
wilt du
mesig a
cken v
sthlund
nig zu r
wenig
sthlaff
wart ey
gang h